

Ich habe mit dem technischen Ingenieur des Betriebes gesprochen und der sagt, dass so etwas in jedem Werk vorkommt. Auf diese Aussagen habe ich mich verlassen und habe sonst nichts weiter unternommen. Gebe aber zu, nicht richtig gehandelt zu haben. "

Es wurde also festgestellt, dass der Sachbearbeiter diesen Treffbericht nicht genügend ausgewertet hat. Er hätte erkennen müssen, dass dieser Former, der schon jahrelang in seinem Beruf steht, ehrlich ist. Der Sachbearbeiter hat die Möglichkeiten einer Schädlingstätigkeit nicht in Betracht gezogen und nicht festgestellt:

1. Ob diese Tonne flüssigen Stahls nicht wieder in den Ofen hätte zurückgegossen werden können.
2. Ob aus der Grube 3 x 3 m nicht zwei Gruben - 1,5 x 1,5 m gemacht werden konnten, dass dadurch die Stahlblöcke leichter hätten in den Ofen gebracht werden können.
3. Wieviel Kosten im Werk durch diese Arbeitsmethoden, also den Abtransport dieses grossen Stahlblockes und der dortigen Zerkleinerung verursacht wurden und was für Schaden insgesamt bei einer Reihe solcher Vorkommnisse überhaupt entsteht.

Tatsächlich wurden dann bei einer Überprüfung geeignete Massnahmen eingeleitet. Es wurde in der weiteren Bearbeitung das äusserst schädliche Verhalten des leitenden Direktors sowie die Tätigkeit eines Agenten aufgedeckt.

V. A k t e n f ü h r u n g :

- A) Zur Sicherstellung der erfolgreichen Arbeit mit den GM oder Informator dient in hervorragender Weise die Personal- und Arbeitsakte des GM oder Informators sowie der Artenvorgang über die konspirative Wohnung.